



Gänschen.

Ein Gänschen sah einmal, wie ein flotter Kibitz mit der Kibitzin tanzte. Ei, sie drehten sich so flink im Kreise, und amüsierten sich so gut, daß unser Gänschen dachte: „Das Tanzen muß doch ein Vergnügen sein, ich will's auch lernen.“

Nun ging es zu der Mutter Gans und sprach: „Mama, ich muß tanzen lernen, es gefällt mir zu gut.“ Mama Gans traute ihren Ohren nicht, dann schüttelte sie sich vor Lachen und sprach: „Geh nur, ich kann Dir keinen Tanzlehrer besorgen, das Tanzen ist nichts für uns Gänschen.“

Das Gänschen gab sich aber mit dieser Antwort nicht zufrieden. „Warum soll ich nicht lernen können, was andere können?“ dachte es. Es begab sich also ganz allein auf einen freien Platz, hob bald das eine, bald das andere Bein in die Höhe. Aber ach! es ging so schlecht, und plumps — da lag das Gänschen am Boden; es war über einen Stein gestolpert und hatte ein Bein gebrochen. Nun war's mit dem Tanzen vorbei. Mama Gans hatte genug Arbeit und Sorge mit der Pflege des Gänschens, welches viel leiden mußte.